Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 35

Illustration: Jammermeier
Autor: Brandi

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jammermeier

Der eint Baum hät zwenig Obscht –
dä treit nüt i –
und der ander Baum hät zviel Obscht –
da sett mes billig verchaufe –
's gaht eifach nüme.

Telegramm aus Bern aber kein Berner-Witz

Unsere Sportvereine haben soeben beschlossen, ein Sommernachtsfest durchzuführen: es soll vom 1. auf den 2. September stattfinden . . . Sz

Das Ka-We-De

Das Kunst-Wellenbad Dählhölzli wählte aus naheliegenden Gründen nicht je die ersten zwei Buchstaben seiner dreiteiligen Namensabkürzung — denn ein Kuwedäl ist unsportlich. Dafür wird jetzt KaWeDe verdeutscht mit Karressier-Weiher Dählhölzli. Sz

Sprichwörter-Varianten

Morgenstund ist aller Laster Anfang.

Spare in der Not, sonst hast du doch keine Zeit.

Der Uebel grösstes aber ist die Schuld,
Weil sie fortzeugend Zinsen muss gebären.

Ypsilon

Aus Welt und Presse

Ahnungsvermögen des Kindes

«Der Appenzeller beobachtet die Kinder ihres feinen Ahnungsvermögens willen. Heben sie kleine Gruben aus und stecken sie hölzerne Kreuzchen daneben, ohne dass sie sich von diesem Spiel abbringen lassen, so weiss er, dass ein Todesfall in der nahen Verwandtschaft bevorsteht. Sind die Schweine beharrlich der Mittelpunkt ihrer Spiele, so merkt der kluge Appenzeller Kinderfreund, dass «d'Soue» wieder im Handel anziehen werden und richtet sich darauf ein. Und dreht sich das kindliche Tun um Kühe, so ist es geraten, sich auf den Kuhhandel zu werfen. Das bestätigt mir mein Hauswirt, der sonst gar kein abergläubischer Mann ist und mehr auf das Wetterglas als auf die Wetterregeln hält, und er lacht dabei auf so überzeugte Weise, dass ich errate, er selbst habe am Ahnungsvermögen seiner Kinder schon manchen Batzen verdient.»

Albert Baur, in der Nat.-Ztg.

Schutz vor Autokavalieren

«Immer wieder treffen auf der Redaktion Briefe ein, in denen sich Frauen und Mädchen über jene Automobilisten beschweren, die in den späten Abendstunden nächtliche Heimkehrerinnen belästigen. Man kennt diese Automobilisten, die auf schleichenden Pneusohlen auf den Frauenfang ausgehen. Wie solche Fahrten enden, vernimmt man dann gelegentlich vor den Schranken der Gerichte. Gewiss, Damen, die sich von einem fremden Kavalier vom Volant aus anreden und zum Einsteigen in den Wagen bewegen lassen, sind keine Damen, und sie verlangen von uns etwas zu viel, wenn sie, so ihre Fahrt unerquicklich verlaufen ist, noch Mitleid fordern. Für heute wenden wir den Speer aber vor allem gegen die Herren. Sie, die vom sichern Port des Autos aus den Flirt beginnen, sind keine Dantes, und ihre Absicht ist, auch wenn ihre Autos noch so vornehm fahren, von einer silberklaren Vulgarität. Serviertöchter sollen, wenn wir uns nicht irren, eine Institution gegen diese modernen Wegelagerer geschaffen haben. Sie lassen ein solches pirschendes Auto ruhig zu sich heranfahren, dann aber steigen sie nicht ein, sondern notieren sich die Nummer und schicken sie ihrem Sekretariat ein, das dann den Vorfall zur Kenntnis . . . nicht des betreffenden Automobilisten, o nein, sondern seiner Frau bringt. Das ist eine harte Strafe, aber sie ist verdient.» At. in der N.Z.Z.

(. . . das [Auto-]Schild diesbezüglich mit Leichtigkeit reinzuhalten ist allen jenen vorbehalten, die wie ich ein Velo fahren! Der Setzer.)

Benzin aus Meerwasser

Es ist noch nicht entschieden, ob es sich bei dieser neuesten und sensationellsten Meldung um einen genialen Schwindel, oder eine geniale Erfindung handelt. Wir geben auszugsweise den ausführlichen Bericht der Nationalzeitung wieder:

Der «Matin» hat einen Sonderberichterstatter nach Rouen entsandt, der von dort